

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. September 2020 09:31

Zitat von icke

Wie sinnvoll kann so ein Konzept dann sein, wenn man keine Ahnung von der Materie hat?

Ja eben gar nicht. Ich merke schon, wir sind uns einig 😊 Uns hat keiner "von oben" gesagt wir sollen ein Konzept schreiben aber es ist auch nicht besser, wenn aus den eigenen Reihen die Leute mit Null Ahnung das krähen. Eigentlich ist das noch schlimmer, denn "die da oben" sind ja in der Regel der gemeinsame Feind. Jetzt wird ein pädagogisches Konzept geschrieben und als Mitglied des Konvents vorstands muss ich da auch noch mitmachen. Also ich sitze einfach die Zeit in den Besprechungen ab und weigere mich ansonsten da auch nur einen Piep dazu zu sagen. Es ist lächerlich. Da stehen dann so lustige Dinge drin wie "die SuS sollen lernen dass die Arbeit mit dem Laptop neue Möglichkeiten schafft sich effizient zu organisieren". Nein echt jetzt? Das muss ich aufschreiben dass es verdammt praktisch ist den ganzen Kram auf einem einzigen Gerät jederzeit einsatzbereit am Start zu haben? Ganz drollig sind auch die Kollegen die finden, das Konzept braucht einen eigenen Abschnitt für analoge Kompetenzen. Was soll denn da stehen? "Wir sind weiterhin lieb zueinander"?

Zitat von kodi

Naja so ein Minimalkonzept macht schon Sinn, sonst steht man hinterher beim technischen Zeichnen mit Ipads da oder hat als Tafelersatz ein klägliches Flachbild-TV im Physikraum hängen

Du hast doch Deine Fächer studiert, Dir wird schon was Sinnvolles einfallen. In so einem Konzept steht ohnehin nicht drin "der Deutschlehrer macht mit dem Laptop x, der Physiklehrer macht mit dem Laptop y". Da steht was Schlaues über Kompetenzen drin, das kannst Du dann auch mit Konzept selber ausdenken, was Du in der Physik draus machst. Physik ist nota bene eins der Fächer in denen die Arbeit mit dem Laptop den grössten didaktischen Mehrwert generiert. In der Chemie sieht das z. B. ganz anders aus.

"Minimalkonzept" heisst einfach, man einigt sich auf eine Plattform die zum Datenaustausch genutzt wird und ein paar Standard Apps, mit denen alle arbeiten. Dann kann man sich noch überlegen, ob man den Kollegen vorschreibt, dass sie den Laptop im Unterricht nutzen *müssen* oder ob sie einfach nur alles Material digital bereitstellen müssen so dass die SuS auf jeden Fall mit dem Laptop arbeiten *können*. Wir haben uns für letzteres entschieden. Von der Software Seite her nutzen wir Office365. Die SuS brauchen auf jeden Fall ein Gerät mit Stifteingabe, das kann aber auch ein MacBook mit Wacom Tablet sein. iPads wollen wir nicht

weil die Funktionalität gegenüber richtigen Laptops merklich eingeschränkt ist. Ich habe in der Physik genau drei Lektionen gebraucht um eine Funktion zu finden, die im Excel für iPad nicht verfügbar ist. Auch OneNote kann auf dem iPad noch mal weniger als ohnehin schon auf dem Mac. Aber schlussendlich sitzen halt auch Jugendliche mit dem iPad da, das ist ja dann deren Problem.